

## Deutsche Schule London, Vereinigtes Königreich (Kunst/ Englisch)



Deutsche Schule London; Klassenzimmer  
Foto: Aus dem Erfahrungsbericht

**Zeitraum:** Februar 2023 – Juli 2023 (SoSe 2023) | **Schulinfos:** [hier](#)<sup>↗</sup>

### Vorbereitung des Auslandspraktikums

Ich hatte mich 1.5 Jahre vor Beginn des Praktikums via E-Mail bei der Schule beworben. Die Schule erwartet dafür ein Motivationsschreiben, einen Lebenslauf sowie ein ausgefülltes Formular für Praktika, das man auf der Website der Schule findet. Circa ein halbes Jahr später, also ungefähr ein Jahr vor Praktikumsbeginn, wurde ich dann zu einem Online- Bewerbungsgespräch über Zoom eingeladen. Kurz daraufhin habe ich die E-Mail mit der Bestätigung zum Praktikum erhalten.

Da der Brexit mittlerweile vollzogen ist, ist nun leider auch ein Visum notwendig. Die Informationen zur Beantragung bekommt man von der Schule. Zusätzlich bekommt man nach Praktikumsbeginn auch den Großteil der Visumkosten von der Schule erstattet. Für das Visum ist auch ein Reisepass notwendig. Außerdem braucht die Schule auch ein erweitertes Führungszeugnis aus Deutschland, das rechtzeitig vorher beantragt werden muss.

Für mein Praktikum habe ich eine Auslandsrankenversicherung beim DAAD abgeschlossen. Die kostet nur unter 30€ im Monat, kann aber nur abgeschlossen werden, wenn man aus EU Geldern finanziert wird (also entweder Geld von Erasmus+ oder DAAD bezieht). Zum Glück musste ich diese nicht in Anspruch nehmen.

Ein Flug von deutschen Flughäfen kostet meist 30-100€. Ich selbst bin über den Flughafen London-Stansted angereist. Da dieser jedoch außerhalb der Stadt nord-östlich liegt, ist die Fahrt von dort bis in den Stadtteil der Schule noch recht lang (~2 Stunden) und kostet nochmal mehr. Der Flughafen Heathrow liegt am gelegensten zur Schule.

Da ich über das Sommersemester in London war, habe ich fast alle Arten an Klamotten gebraucht: Im Februar bin ich noch in Pullover und Winterjacke rumgelaufen, etwas später dann in einer kürzeren Jacke bis hin zu kurzen Hosen und T-Shirt. Persönlich bin ich mit einem Koffer und weniger Kleidungsstücken angereist und habe mir dann neue in London gekauft. Essenziell sind in London Reiseadapter wegen der anderen Steckdosen-typen und Regenausstattung.

## Unterkunft

Während meines Auslandsaufenthaltes habe ich in einer WG in Laufnähe der Schule gewohnt. Diese Wohnung wurde in einem Informationsschreiben von der Praktikumskoordinatorin etwa ein halbes Jahr vor Praktikumsbeginn empfohlen. Man bekommt dann außerdem die Kontaktdaten der aktuellen Praktikant:innen und kann diese bezüglich einer Übernahme deren aktuellen Wohnungen anschreiben. Es gibt einige Wohnungen, die seit Jahren von Praktikant:innen zu Praktikant:innen weitergegeben werden, weshalb der Einzug dort sehr leicht und sicher ist.

## Finanzen

In England kann man eigentlich überall mit Karte zahlen. In meinem gesamten halben Jahr habe ich nur zwei Mal Bargeld gebraucht: Bei meinem Barber (türkischer Friseur) und bei Arcade Automaten. Ansonsten kann man (und muss sogar meist) selbst bei Straßenständen mit Karte zahlen. Dafür empfehle ich internationale Kreditkarten wie z.B. Wise oder Revolut. Die Lebenskosten in London sind allgemein höher als in Deutschland. Zur Übersicht sind hier meine groben Einnahmen und Ausgaben aus meinem Praxissemester aufgelistet:

"Einnahmen":

- Gratis „full lunch“ jeden Schultag mittags (Hauptgericht, Salatbar, Suppe, Nachspeise)
- Erasmus+ Förderung 460€ p.m. (ich weiß leider nicht, ob das auch später noch angeboten wird wegen des Brexits)
- DAAD-Stipendium ist möglich
- Auslands-Bafög
- Nachhilfe: Es besteht die Möglichkeit an der Schule privat Schüler:innen Nachhilfe zugeben, die großzügig bezahlt wird

Ausgaben:

- Nahverkehr: Der Nahverkehr ist recht teuer (1.75 Pfund Pro 1h Busfahren, Zug/Tube ist meist teurer). Ich empfehle eine Railcard, die pro Jahr 30 Pfund kostet (also einmal abschließen). Damit ist die Tagesgrenze im Nahverkehr niedriger. Bei mir sind das aktuell 7.70 Pfund pro Tag (wenn du von Richmond/Kingston, wo die Schule ist, ins Stadtzentrum hin und zurück fährst, würdest du auf jeden Fall sonst immer drüber kommen)
- Wohnen: Alle Praktikant:innen zahlen für WG Zimmer gerade ca. 650-750 Pfund monatlich (all bills included also keine Nebenkostennachzahlungen). Falls man da sparen will, sind Hostfamilien auch eine gute Option

## Leben an der Schule

Es gibt immer eine Praktikumsbeauftragte, die sich um alle Praktikanten an der Sekundarstufe kümmert und diese auch an der Schule willkommen heißt. Für die einzelnen Fächer gibt es keine direkten Zuständigkeiten, man darf sich an der Schule recht frei aussuchen, bei welchen Lehrer:innen man in den Unterricht geht und wo man auch später unterrichtet – man muss diese aber natürlich vorher fragen. Damit kann man sich auch den Stundenplan recht frei einteilen. Dabei muss man nur die Stundenvorgaben der Uni sowie des Visums im Blick

behalten. Grundsätzlich sind die Lehrer:innen meiner Erfahrung nach sehr offen für Praktikant:innen im Unterricht gewesen und auch die Willkommenskultur an der Schule war toll. Leider sehen manche Lehrer:innen einen trotzdem „nur“ als Praktikanten, weshalb man nicht ganz gleich ist.

Insgesamt lernen aktuell ca. 870 Schüler:innen an der Deutschen Schule London (mit Kindergarten und Grundschule). Die Schule versucht Klassengrößen von 20-24 Schüler:innen zu haben, aufgrund von verschiedenen Jahrgängen gibt es jedoch auch einzelne Klassen mit weniger und mehr Schüler:innen. In jedem Klassenzimmer gibt es Computer und Beamer/Smartboard. Alle Schüler:innen ab Klasse 9 besitzen außerdem ein eigenes iPad für den Unterricht. Für die Jahrgangsstufen darunter gibt es vier Klassensätze iPads, die man vorher für den Unterricht buchen kann.

Falls man Interesse hat, kann man sich auch bei verschiedenen AGs, Klassenfahrten, Korrekturen, Ausflügen etc. beteiligen. Man darf zwar aufgrund des Freiwilligenvisums dafür nicht bezahlt werden, jedoch hat die Schule die Möglichkeit als Dankeschön z.B. Amazon Gutscheine auszustellen.

## **Freizeit**

Als eine der größten Städte Europas bietet London so gut wie alles an Freizeitmöglichkeiten. Sehr gerne bin ich in Musicals und Theaterstücke im West End gegangen, für die man z.B. bei der App/Website TodayTix günstige Rush Tickets erwerben kann. Dabei handelt es sich um Restkarten auf sehr guten Plätzen, die für Vorstellungen des gleichen Tages ab 10 Uhr freigeschaltet werden. So konnte ich zum Beispiel schon in der dritten Reihe vor der Bühne für nur 30 statt über 100 Pfund sitzen. Bei weiteren Aktivitäten (Minigolf, ...) gibt es auch meist Studierendenrabatte. Denkt deshalb auf jeden Fall an eure Thoska und haltet Ausschau nach „Concession“ (=ermäßigten) Preisen. Trotzdem kosten die meisten Freizeitaktivitäten um die 20 Pfund (recht teuer, auch Kino etc.).

An Wochenenden und in Ferien habe ich außerdem auch andere Teile Großbritanniens erkundet. Man kann mit Zügen günstig fahren (wenn man sich eine Railcard holt). Dann kommt man schnell beispielsweise an die Küste nach Brighton oder Portsmouth, kann Liverpool mit den Beatles oder Manchester erkunden oder auch einfach kleinere, ländlichere Städte kennenlernen. Persönlich habe ich aber die meiste Zeit trotzdem lieber in London verbracht, da man auch diese Stadt in dem halben Jahr nicht ganz erkunden kann (es gibt immer einen neuen Stadtteil zu besuchen).

## **Allgemein**

Während meines Praktikumszeitraums konnte ich durchweg meinen deutschen Handyvertrag weiterbenutzen. Rückblickend würde ich jedoch eine englische SIM-Karte holen, da die Verträge dort um einiges günstiger sind und ich so hätte Geld sparen können. Auf meinem Weg musste ich jedoch keine Nummer wechseln.

Ich habe in London meist den Nahverkehr genutzt da dieser wirklich sehr gut ausgebaut ist (U- Bahnen haben alle einen Takt von 2-10 min an jedem Tag, 10min auch nur in sehr entfernten Gebieten). Zwei Praktikant:innen sind jedoch mit ihrem Auto aus Deutschland gekommen und konnten so auch einfach Tages- und Wochenendtrips machen. Laut deren Aussage ist auch der Sprit dafür günstig.